

Drei Tage im „Home of Golf“ in St. Andrews

„Es gibt Orte, die man nicht einfach besucht – man kehrt zu ihnen immer wieder zurück. St. Andrews ist für mich seit 30 Jahren einer dieser Orte. Wenn der Wind vom Meer über die alten Fairways fegt und das Licht über den Dünen flimmert, spürt man umso mehr, warum dieser Flecken Erde mit seiner Tradition weltweit das „Home of Golf“ genannt wird. Drei intensive Tage durfte ich dort verbringen – geprägt von Wertschätzung, Freundschaft und vielversprechenden neuen Verbindungen.

Tag 1 – Begegnungen und eine neue Partnerschaft

Am Anreisetag stand ein Meeting in der St Leonards School mit Direktor Simon Brian im Mittelpunkt. Die geschichtsträchtigen Gebäude versprühen den Geist eines Ortes, der seit vielen Generationen junge Menschen prägt und Tradition mit Weltoffenheit und exzellenter Ausbildung vereint. Beim Dinner (mit einem unfassbaren Blick über die Golfplätze) vertieften wir die Gespräche über eine neue Partnerschaft für unsere Jugend. Die Begeisterung war greifbar – ich bin mir sicher, wir werden erfolgreich sein.

Tag 2 – Golf mit den Elementen und Brücken nach Dundee

Der zweite Tag gehörte tagsüber dem Golfspiel mit schottischen Freunden auf dem Castle Course – auf welligen Greens, im Wind und viel Regen, im Spiel mit den Elementen und in vertrauensvollem Austausch. Am Abend stand für mich als Beauftragten für Internationalen Dienst meines Rotary Clubs ein Meeting zum Ausbau der Freundschaft zwischen dem Rotary Club Würzburg und dem Rotary Club Dundee auf dem Programm. Diese Partnerschaft werden wir im Herbst durch die Reise einer Delegation meines Clubs nach Dundee vertiefen – Brücken bauen über Ländergrenzen hinweg, ganz im Geist von Rotary International.

Tag 3 – Zwei Runden im Geist von St. Andrews

Am dritten Tag schließlich zwei wunderbare Runden Golf mit Simon Brian auf dem Jubilee Course und dem New Course von St Andrews. Es ist nicht nur diese besondere Atmosphäre des Golfspiels, sondern auch die fast mystische Stimmung dieser Plätze – mitten im Ort und doch direkt am Meer –, die Vertrauen schafft und Ideen schnell reifen lässt. Trotz schottischer Wetterkapriolen von Sonnenschein bis Hagelsturm ein exzellenter Spirit, der noch mehr Lust auf die Intensivierung unserer weit gediehenen Partnerschaft macht. Und das Erlebnis, um 22:30 Uhr als letzter Golfer vom 18. Grün in St. Andrews zu gehen, wird unvergesslich bleiben.

Tradition wahren, neue Wege gehen

Ich bin sehr dankbar, dass ich diese intensiven Tage in St. Andrews zusammen mit Marcus Traut erleben durfte – begeistert von der Schönheit des Ortes, von der Wärme alter und neuer Freundschaften und von der Vorfreude auf das, was wir gemeinsam angestoßen haben und ausbauen werden. Tradition zu wahren ist mir sehr wichtig. Gleichzeitig aber auch den Blick offen und kreativ nach vorne zu richten ist Voraussetzung, um zeitgemäß neue Wege zu gehen.“

*Bernhard May
Präsident Golf Club Würzburg*